

Evaluation 2017 | Zusammenfassung

éducation21 ist als Kompetenzzentrum und Fachagentur der EDK etabliert

Seit 1. Januar 2013 wirkt die Stiftung éducation21 im Auftrag von Bund und Kantonen als nationales Kompetenzzentrum für BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung). Mit Blick auf die anstehende Strategieentwicklung für das Leistungsprogramm ab 2019 hat das Bestellergremium unter Federführung der DEZA eine externe Evaluation in Auftrag gegeben. Diese wurde von econcept AG in Zusammenarbeit mit Prof. G. de Haan vom Institut Futur, Berlin durchgeführt. Sie umfasste Befragungen von Lehrpersonen, Schulleitungen und PH-Dozierenden.

Leistungen: éducation21 hat ein breites Angebot für diverse Zielgruppen und wird damit dem Auftrag und den Erwartungen gerecht. Während einige Angebote bereits gut etabliert und bekannt sind, befinden sich andere noch im Aufbau. Das Angebot wird von den Zielgruppen und Stakeholdern geschätzt, nur punktuell wurden Kritik oder Verbesserungsmöglichkeiten geäussert. Am meisten genutzt werden die Website, der Lernmedien-Katalog sowie der Newsletter. Zudem vernetzt éducation21 Akteure im Bereich der BNE (ausserschulische Akteure, PH-Dozierende, Kantone, Schulen) und fördert damit Austausch und Synergien. Verbesserungspotenziale bestehen bei der Bekanntheit der Angebote, vor allem bei Lehrpersonen sowie bei der Abdeckung der vielfältigen thematischen Zugänge. Zudem könnten andere Akteure, vor allem PH und Kantone, noch stärker als Multiplikatoren eingebunden werden.

Wirkungen: éducation21 konnte sich als nationales Kompetenz- und Dienstleistungs-zentrum etablieren. Die breite Abstützung durch Stiftungsrat und Bestellergremium hat dazu beigetragen. Gut etabliert hat sich éducation21 vor allem bei Bildungspolitik, Verwaltung und ausserschulischen Akteuren; sie hat damit zur Verfestigung von BNE im Bildungssystem beigetragen. Zusätzliches Potenzial besteht bei Schulleitern/innen und Lehrpersonen, welche für

die Umsetzung von BNE in Schule und Unterricht verantwortlich sind. Ausstehend ist zudem die Stärkung des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dies soll mittels Schulnetz21 erfolgen, das im Frühling 2017 lanciert wurde.

Effektivität: Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass éducation21 in den ersten vier Jahren bereits viele Leistungen erbracht und damit eine gute Ausgangslage für die nächste Strategieperiode geschaffen hat. Wirkungen können zur Halbzeit der ersten Strategieperiode erst ansatzweise erwartet und nachgewiesen werden. Insgesamt kann die Effektivität von éducation21 mit Blick auf die ersten vier Jahre ihrer Tätigkeit als gut bewertet werden.

Effizienz: Je stärker die Angebote von éducation21 genutzt werden, umso besser wird das Nutzen/Aufwand-Verhältnis und umso besser wird die Effizienz der Investitionen in éducation21. Es muss somit in den nächsten Jahren darum gehen, den Nutzen von éducation21 zu stärken und damit die Aufbauarbeiten und Investitionen der vergangenen Jahre in Wert zu setzen. Gleichzeitig ist der Aufwand in Grenzen zu halten, indem zu klären ist, was im Aufgabenbereich von éducation21 liegen soll und wo andere Akteure den Lead haben sollen.

www.education21.ch/de/evaluation